

Herder, Johann Gottfried: Laokoon's Haupte (1768)

1 O Du, in
2 Gen Himmel ziehend, zeuchst aus tiefstem Herzensabgrund
3 Der Deinen Seel' auf diesem Seufzer
4 Gen Himmel mit empor!

5 Den drachumwundnen Erdenkörper,
6 Wie giftgeschwellt er unterliegt! Die dürre Scherbe
7 Zerbricht den Todeston der Hyder,
8 Wie sie erliegt, die Hand!

9 Ohnmächtig, was uns Götter flochten,
10 Zu lösen! Schlangenknäul hinwegzuheben! Wie ihn
11 Ein nacktes Angstgerippe hebet,
12 Den Seufzer, und ermorscht!

13 Und Vaters Ohr umheulen Klagen,
14 Weh der Unmündigen, aus lautem offnen Schlunde,
15 Die statt der Vaterarme Schlangen
16 Ergreifen – grausend Bild.

17 Du bist versunken – bist gesunken
18 Zum Hügelstaub, der dann, des Wandrers letzte Ruhstatt,
19 Für aller mit ihm Wanderer Augen
20 Ein Aschenkloß erscheint!

21 Nur dieses
22 Auf ihm, wie er aus tiefster Herzensjammerhöhle
23 Der todtgequälten Seinen Seele
24 Gen Himmel mit sich zeucht!

25 Gen Himmel zeucht und schwer beladen
26 Ermattet, jammernd weg sich wendet, und wie Hauch nur
27 Auf unsichtbaren Freundes Sterbekissen

28 Das Haupt danieder senkt!

29 O Du, der hohen Himmelsgötter
30 Ein stumm Erbarmungsbild! in aller Himmel Mitte
31 Verlassen! – aller armen Menschheit
32 Die höchste Majestät

33 Des Leidens! Ach, wo bist Du, bist Du
34 Belohnt, Laokoon! Als nun des Sterbeseufzers
35 Erddumpfer Trauerfall in Wonne,
36 In Wehmuthlust zerfloß,

37 Und alle Engel ein Dich holten,
38 Und offnen, lauten Munds Dich Engel, Deine Kinder,
39 Umarmeten (der Drachenknote
40 Des Schicksals war zerstückt,

41 War weggehoben!), und auf Flügeln
42 Des hoherhabensten der Seufzer, als Du kraftlos
43 In neuer Welt (soll ich ihn nennen,
44 Den Allgewaltigen,

45 Den Hohen, unter dem wir leiden
46 Und Staub sind! oft verlassen leiden! unterm Himmel
47 Wie unerhört und einsam sterben,
48 Verlieren uns wie Hauch!),

49 Als Du – bist Du zu seinen Füßen
50 Gesunken? sahest ihn? sahst erderein Dein Leben?
51 Des Ganzen Schöne? und im Tode
52 Die höchste Schöne? – sahst

53 Und feiertest, wie hier auf Erden
54 Kein Erdkloß feiert, dem noch dunkle Himmel wallen,
55 Und Schlangen drohen, oder Schlangen

- 56 Im Innersten vielleicht
- 57 Ihm wüthen! – Sei, o Haupt, mir Bote
- 58 Der Gottheit! – Leidensbild! wie Majestät des Schmerzens
- 59 Auf ihrer Seele Andrer Seele
- 60 Gen Himmel zeucht und ruht!

(Textopus: Laokoon's Haupte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67539>)